

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die den Menschen bewegenden Kräfte werden nicht mitgegriffen.

Das Ganze ist lebendig und einprägsam wiedergegeben, die Traumerzählungen sind trefflich. Den besten Eindruck dürfte das Buch bei halbwüchsigen Jungen machen, deren Kraftüberschuss am Beispiel des tapferen Klaus Bammert einen Wegzeiger hätte und eine Anwendung wüsste. *Dr. Martha Rohrbach.*

Juni-Heft der Jugendrotkreuz-Zeitschrift.

Das Juni-Heft („Sport“) enthält Beiträge von Curtius, Mehl, Mitterer, Trenker, Wieser usw. und viele Bilder. Preis: 1 Heft 35 Rp., von 10 Stck. an 25 Rp.; der abgeschlossene Jahrgang Fr. 2.40, in Leinen Fr. 3.80. Postcheckkonto Zürich VIII 14.917.

Illustrierte Jugendzeitschrift „Der Spatz“.

Unterhaltende, lehrreiche und drollige Geschichten, originelle Skizzen, lustige Bilderhumoresken, neue Bastelarbeiten, sowie ein Preiswettbewerb bilden den Inhalt der Mai-Nummer. Bestellungen sind zu richten an das Art. Institut Orell Füssli, Dietzingerstrasse 3, Zürich. Fernere Bezugsquellen: Buchhandlungen und Kioske. Abonnementspreis halbjährlich Fr. 2.50.

Zur Zukunftsfrage unserer Kinder. (Einges.) Immer früher beginnen sich die Eltern um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder zu kümmern; aus Angst, sie finden im Frühjahr keine Lehr- oder Arbeitsstelle. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“ (8. Auflage), empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverband, und „Die Berufswahl unserer Mädchen“ (6. Auflage), verfasst von Fräulein Rosa Neuenchwander und empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverband und vom Schweizerischen Frauengewerbeverband. Sie seien Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. bestens empfohlen. Die beiden Broschüren sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Buehler & Co., Bern.

Mitteilungen

Ausschreibung von Turn- und Schwimmkursen

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des eidg. Militärdepartementes im Sommer und Herbst 1936 folgende Kurse:

A. Lehrkurse für das Knabenturnen:

I. Allgemeines Knabenturnen inkl. Schwimmen, II./III. Stufe.

1. In Liestal, vom 20. Juli bis 1. August. Leitung: Brandenberger, St. Gallen, und Rossa, Allschwil.

II. Für Lehrer und Lehrerinnen an Orten ohne Turnlokal.

2. In Hergiswil (Nidwalden), für Lehrer vom 3. bis 8. August. Leitung: Stalder, Luzern, und Mangold, Liestal.

3. In Frauenfeld, vom 3. bis 8. August. Leitung: Waldvogel, St. Gallen, und Ammann, Gais.

III. Für Lehrer an Bergschulen des Oberwallis und des Berner Oberlandes.

4. In Brig, vom 12. bis 17. Oktober. Leitung wird später bestimmt.

IV. Für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele, für Lehrer.

Das Programm wird so durchgeführt, dass die Schwimmlektionen auf die warme Witterung verlegt werden.

5. II./III. Stufe in Langnau i. E., vom 3. bis 8. August. Leitung: Leisinger, Ennenda, und Horle, Basel.

6. II./III. Stufe in Kreuzlingen, vom 3. bis 8. August. Leitung: Stahl, Kreuzlingen, Graf, Künsnacht.

7. Fortbildungskurs für Lehrer, die auf der III. Stufe unterrichten und gute Schwimmer, Leichtathleten und Spieler sind, vom 26. Juli bis 1. August in Burgdorf. Leitung: Müllener, Zollikofen, und Hirt, Aarau.

B. Lehrkurse für das Mädchenturnen.

I. Allgemeines Mädchenturnen.

8. I./II. Stufe als Einführungskurs in Rorschach, vom 26. Juli bis 1. August. Leitung: Ch. Metz, Schiers, und Frl. Braunwalder, St. Gallen.

9. II. Stufe in Spiez, vom 20. Juli bis 1. August. Leitung: Vögeli, Langnau, und Häberli, Olten.

10. II. Stufe in Trogen, vom 20. Juli bis 1. August. Leitung: Süess, Brugg, und O. Meier, Zürich.

11. II./III. Stufe für Seminarturnlehrerinnen und Lehrerinnen an Mädchenoberschulen, die für einen Fortbildungskurs die notwendige Vorbildung besitzen, in Baldegg, vom 21. bis 30. Juli. Leitung: Jeker, Solothurn, und Frl. Hurni, Môtier, Freiburg.

12. III. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen, die seit 1933 einen Mädchenturnkurs II. Stufe mit ganz gutem Erfolg besucht und seither an ihrer Weiterbildung gearbeitet haben, in Biel, vom 17. Juli bis 1. August. Leitung: O. Kätterer und Dr. Leemann, Zürich.

II. Für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele.

10. In Künsnacht, vom 26. Juli bis 1. August. Leitung: Schalch, Künsnacht, und Jundt, Basel.

Fortbildungskurs siehe Knabenturnen, Kurs 7.

Bemerkungen zu allen Kursen.

Zur Teilnahme an obigen Kursen sind einzig amtierende Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Schulen berechtigt. An Entschädigungen werden ausgerichtet: Taggeld von Franken 4.80, Nachtgeld,

wenn die Heimreise die Kursarbeit stark beeinträchtigt, von Fr. 3.20 und die wirklichen Reiseauslagen III. Klasse auf der kürzesten Strecke. Bei Parallelkursen gilt ohne jede Ausnahme der nächstgelegene Kursort.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Wohnort, genaue Adresse, Beruf, Jahrgang, Schulanstalt und Schulklassen, Jahr und Art der bereits besuchten Kurse. Anmeldungen, welche diese Angaben nicht enthalten, werden nicht berücksichtigt. Es werden keine besonderen Anmeldeformulare abgegeben.

Wir bitten die Mitglieder der Lehrerturnvereine, ihre Kollegen und Kolleginnen auf die Kurse aufmerksam machen zu wollen.

Der Schweizer Turnlehrerverein veranstaltet ohne Subvention des Bundes Schwimmkurse für Lehrer und Lehrerinnen: In Bern, vom 3. bis 7. August. Leitung: Frau Dr. Steiger. — In St. Gallen, vom 3. bis 7. August. Leitung: Fr. Engler. Die Kurse werden bei ungünstiger Witterung ins Hallenbad verlegt. Kursgeld: Für Mitglieder des S. T. L. V. Fr. 12.—, für Nichtmitglieder Fr. 15.—.

Die Anmeldungen sind für alle Kurse bis aller spätestens 15. Juni an P. J e k e r, Turnlehrer, Solothurn, zu richten.

Reise- und Kunstwoche in Belgien

Unter dem Patronat des belgischen Ministeriums des Unterrichtswesens, der Gesellschaft der belgischen Lehrer für Zeichnen und Kunstgeschichte sowie namhafter Vertreter der Kunst, der Wissenschaft und der Behörden wird in der Zeit vom 20.—27. August 1936 in Belgien eine Reise- und Kunstwoche durchgeführt. Sie soll ermöglichen, auf angenehme Art und unter fachmännischer Führung die Entwicklung der alten sowie der modernen belgischen Kunst durch Besuch der interessantesten Bauwerke und der beachtenswerten Museen von Antwerpen, Brügge, Brüssel, Gent und Tournai zu studieren.

Dank dem niedrigen Stand der Preise in Belgien und der günstigen Währung ist es dem Organisationskomitee möglich, bei allem Komfort die Auslagen für den Aufenthalt (Unterkunft und volle Verpflegung während der ganzen Woche, alle Autocar- und Bahnfahrten, die Eintrittsgebühren, Führungen, Lichtbildervorträge, Trinkgelder, Versicherungsprämien etc., etc.) auf ein Minimum zu reduzieren. Sie werden mit 695 belgischen Franken (139 Belgas) berechnet, was ungefähr 70 Schweizerfranken entspricht.

In der heissen Jahreszeit

sucht sich jeder ein kühlendes Getränk nach seinem Geschmack.

Das Idealgetränk

soll nicht nur den Durst stillen, d. h. dem Körper Flüssigkeit zuführen, sondern auch die mit dem Schweiß ausgeschiedenen Mineralstoffe und die durch Muskel- oder Geistesarbeit verbrauchten Energien ersetzen, ohne den Magen zu belasten. Deshalb trinken Sie

Ovomaltine-kalt

Frische, kalte Milch, etwas Griesszucker, 2—3 Kaffeelöffel Ovomaltine, gut umgerührt oder noch besser im Ovo-Schüttelbecher hergestellt, wird auch Ihnen bald das bevorzugte Getränk während der heissen Jahreszeit sein. Aeusserst angenehm im Geschmack, wunderbar erfrischend, rasch hergestellt, enthält Ovomaltine-kalt in leicht verdaulicher Form alle Nährstoffe, die der Körper braucht, um auch während der grössten Hitze voll leistungsfähig zu sein.

Die praktischen Schüttel- und Trinkbecher sind zum Preise von Fr. 1.— überall erhältlich.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Die Leitung der Reise- und Kunstwoche ist Herrn Prof. Paul Montfort (310, avenue de Tervueren, Woluwé, Bruxelles) anvertraut, der sich anlässlich des VII. internationalen Kongresses für Zeichnen, Kunstunterricht und angewandte Kunst (Brüssel 1935) als erfahrener und liebenswürdiger Organisator ausgezeichnet hat. Interessenten schreiben an diese Adresse, von wo sie alle weiteren Auskünfte (genaues Programm etc.) erhalten werden.

Ernst Trachsel,
Präsident der Gesellschaft
schweiz. Zeichenlehrer.

Höhensonne

Als Dr. Aug. Rollier eine Anzahl schwer tuberkulöser Kinder nach Leysin kommen liess und sie — wie seine Braut — durch die Strahlen der Höhensonne heilte, begann ein neues Kapitel im Buch der

Wissenschaft: die Lehre von der Höhensonne. Aber wie so oft, arbeiteten auch hier Wissenschaft und Technik Hand in Hand, und auch im Ehrenbuch der Technik konnte ein neuer Abschnitt begonnen werden, der von der „künstlichen Höhensonne“ handelt. — In der Erkenntnis, dass es nicht jedem Menschen möglich ist, ins Hochgebirge zu fahren, dass „Höhensonne“ nicht nur ein Heilfaktor für Kranke ist, sondern dass es noch viel wichtiger ist, gesunde Menschen gesund zu erhalten, erfand die Technik in der Gestalt der Quarzlampe (Original Hanau) eine „künstliche Höhensonne“. Wir können uns damit ein „sonniges Heim“ auch an sonnenlosen Regentagen verschaffen; wir haben sozusagen unsere Privatsonne im Eigenheim.

Mit diesem Hinweis auf die „künstliche Höhensonne“ sei auch erwähnt, dass die Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau, auf ihr 30jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Stelle oder Beschäftigung

sucht Unterzeichnete für eine arbeitslose kath. Freundin. Betreffende hat kant. Primar- und Sekundar-Bezirkslehrerpatent u. ausländische akad. Staatsdiplome. Aussergewöhnl. Sprachkenntnisse, reichhaltige Lehrerfahrung auf allen Stufen des Klassen- und Einzelunterrichts. Eignet sich für pädagogisches Wirken in Schule, Haus und Anstalt. — Offerten an den Verlag oder **Hadwig von Arx**, Sekundarlehrerin, Solothurn. 2227

Wegen Ihres hohen
Blutdrucks wollen Sie
den Kaffee aufgeben?



Unnötig:

...auf **KAFFEE HAG**
umstellen!

KAFFEE HAG, coffeinfrei, Fr. 1.50 das Paket
KAFFEE SANKA-BRASIL, das andere
coffeinfreie Hag-Produkt. 95 Cts. das Paket



**macht hartes
Wasser weich**

DH 117b